

GOETHE-ZERTIFIKAT C2
GROSSES DEUTSCHES SPRACHDIPLOM

OXICO
jazykové knihy



PRÜFUNG EXPRESS

Hueber

- 3 Vorwort
- 5 Regeln in der Prüfung
- 6 Die vier Module im Überblick

Modelltest 1 mit Tipps & Tricks

- 8 Modul Lesen**
- 8 Informationen
- 9 Teil 1
- 14 Fokus 1: Schlüsselwörter
- 15 Teil 2
- 18 Fokus 2: „Falsche Fährten“ erkennen
- 19 Teil 3
- 22 Fokus 3: Arbeit mit Textverweisen
- 23 Teil 4
- 27 Antwortbogen

28 Modul Hören

- 28 Informationen
- 29 Teil 1
- 32 Teil 2
- 34 Teil 3
- 37 Antwortbogen

38 Modul Schreiben

- 38 Informationen / Tipps zum Schreiben
- 40 Teil 1
- 42 Teil 2

46 Modul Sprechen

- 46 Informationen
- 47 Teil 1
- 50 Teil 2

Modelltest 2 Simulation der Prüfung

- 53 Modul Lesen**
- 54 Teil 1
- 58 Teil 2
- 60 Teil 3
- 62 Teil 4
- 80 Antwortbogen

65 Modul Hören

- 66 Teil 1
- 68 Teil 2
- 69 Teil 3
- 81 Antwortbogen

71 Modul Schreiben

- 72 Teil 1
- 73 Teil 2
- 82 Antwortbogen

75 Modul Sprechen

- 76 Teil 1
- 78 Teil 2

Anhang

- 84 Bewertung
- 85 Lösungen
- 98 Transkriptionen der Hörtexte

Info

Dauer: ca. 20 Minuten
Text: Sachtext
Aufgaben: 6
Punkte: 18 (6 × 3)

Das muss ich tun!

Sie lesen einen Sachtext zu einem Thema. Dazu gibt es 8 Aussagen, von denen Sie insgesamt 6 den jeweiligen Textabschnitten zuordnen; 2 Aussagen passen nicht.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie den gesamten Text auf Seite 17 einmal kurz durch (maximal 5 Minuten), damit Sie eine Vorstellung davon bekommen, worum es darin geht.
2. Lesen Sie dann das Beispiel **0** auf Seite 16. Überlegen Sie kurz, warum der Satz an diese Stelle passt.
3. Lesen Sie sich dann die 8 Aussagen auf Seite 16 aufmerksam durch und markieren Sie die Schlüsselwörter (siehe Seite 14).
4. Lesen Sie dann den Textabschnitt über Aufgabe **11** (Seite 17) und markieren oder notieren Sie dessen zentrale Aussage oder Thema.
5. Ordnen Sie die Aussage von Seite 16 zu, die am besten passt. Wenn aus Ihrer Sicht zwei Aussagen passen könnten, notieren Sie zunächst beide bei Aufgabe **11**.
6. Wenn Sie für Aufgabe **11** keine Lösung finden, machen Sie gleich mit Aufgabe **12** weiter. Sonst verlieren Sie wertvolle Zeit.
7. Machen Sie in gleicher Weise mit den Aufgaben **13–16** weiter.
8. Zwei Aussagen passen nicht. Wenn Sie diese gefunden haben, streichen Sie sie durch.
9. Reservieren Sie am Ende noch ein paar Minuten Zeit, um zu den Aufgaben zurückzukehren, die Sie noch nicht gelöst haben. Jetzt sind nicht mehr so viele Aussagen übrig und Sie finden die Lösung schneller.
10. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

TIPPS

- Bei dieser Aufgabe sollen Sie zeigen, dass Sie sowohl das Thema von Textabschnitten als auch einzelne Informationen darin verstehen.
- Sie müssen die jeweiligen Textstellen genau lesen, um die Lösung zu finden. Achten Sie auch auf die Hinweise, die Sie jeweils im vorhergehenden Abschnitt finden.
- Notieren Sie alle Aussagen, die nach dem ersten Lesen zu einem Textabschnitt passen könnten. So haben Sie eine erste Auswahl und können sich beim zweiten Lesen der Textabschnitte auf diese und deren Details konzentrieren. Das führt Sie schnell zu einer Lösung.
- Verlieren Sie keine Zeit, wenn Sie einzelne Wörter nicht verstehen, sondern versuchen Sie, deren Bedeutung aus dem Kontext zu erschließen.
- Die Informationen werden in den Aufgaben und im Text meist unterschiedlich ausgedrückt. Wenn Sie ein Wort in der Aufgabe und im Text finden, ist das oft die falsche Lösung (siehe Seite 18).
- Üben Sie diese Aufgabe mit der Uhr, damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie viel Zeit Sie zum Lösen brauchen bzw. wie Sie sich Ihre Zeit in der Prüfung einteilen können.
- Kreuzen Sie auf dem Antwortbogen immer eine Lösung an, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. Sie könnte ja stimmen.

Teil 2 Dauer: 20 Minuten

Sieben der folgenden Aussagen entsprechen dem Inhalt des Artikels „Aus der Traum vom Fliegen?“. Ordnen Sie die Aussagen den jeweiligen Textabschnitten (**11–16**) zu. Eine Aussage ist bereits als Beispiel markiert und zugeordnet. Zwei Aussagen passen nicht. Markieren Sie die Lösungen auf dem **Antwortbogen**.

Beispiel

0 Interkontinentale Reisen wurden zur Normalität.

Aussagen

- a** Die Suche nach Antriebsstoffen der Zukunft läuft auf Hochtouren.
- b** Motoren ohne fossilen Brennstoffantrieb könnten eine Alternative der Zukunft sein.
- c** Dauernder Fluglärm wirkt sich auf das Wohlbefinden der Menschen aus.
- d** Immer mehr Menschen entscheiden sich für alternative Reisemittel.
- e** Billig-Airlines erzeugen Flugscham.
- f** Kaum ein anderer Wirtschaftssektor war je so erfolgreich.
- g** Schwindende Attraktivität des Fliegens deutet sich an.
- h** Die negativen Einflüsse auf unsere Umwelt stehen außer Zweifel.

Teil 2

AUS DER TRAUM VOM FLIEGEN?

Der Traum vom Fliegen ist fast so alt wie die Menschheit. Im 5. Jahrhundert vor Christus wurden bereits vom Menschen geschaffene Fluggeräte in China nachgewiesen und vor einem halben Jahrtausend träumte Leonardo da Vinci vom Fliegen. Sein Leben lang beobachtete er Vögel und Insekten, fertigte unzählige Studien an und entwickelte Flughilfen, die deren Flügel nachempfunden waren. Aber tatsächlich zu fliegen gelang ihm nicht. Erst 1891 glückte dem Berliner Ingenieur Otto Lilienthal der erste erfolgreiche Flug eines Menschen über eine Strecke von 15 Metern. Wenige Jahre später fand der erste motorgetriebene Flug statt: Orville Wright flog 12 Sekunden über eine Strecke von 36 Metern.

Beispiel

0 Interkontinentale Reisen wurden zur Normalität.

Weder Lilienthal noch Wright dürften sich bewusst gewesen sein, dass sie damit den Beginn einer einzigartigen Entwicklung eingeläutet hatten, die es heute möglich macht, fast jeden Winkel unseres Planeten in relativ kurzer Zeit zu erreichen. Den weltweit ersten Linienflug für Passagiere gab es im Jahr 1914 im US-Bundesstaat Florida; der Grundstein der modernen Luftfahrt wurde mit den ersten regulären Passagierflügen in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts gelegt. Mit dem Beginn des Jet-Zeitalters in den späten 50er-Jahren wurde das Flugzeug zum Reisemittel für all die, die sich ein Flugticket leisten konnten. Großraumflugzeuge verbanden nicht nur Länder innerhalb eines Kontinents, sondern ermöglichten es, von New York nach Sydney zu fliegen, und mit dem Erstflug des Überschallflugzeugs Concorde im Jahre 1969 schienen der schnellen Verbindung von Kontinent zu Kontinent keine Grenzen mehr gesetzt.

11 Die kommerzielle Luftfahrt verbuchte enorme Wachstumsraten durch massiv steigende Passagierzahlen und entwickelte sich zu einem äußerst lukrativen Wirtschaftszweig. Heute verbindet Luftverkehr Menschen und Kulturen weltweit und Unternehmen erschließen mit dem Flugzeug neue Märkte auf allen Kontinenten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Zahl der jährlichen Flüge stetig zu; knapp 47 Millionen Flüge gab es in der weltweiten Luftfahrt im Durchschnitt der letzten Jahre. Mit dem Aufkommen der sogenannten „low cost carrier“ Mitte der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts, umgangssprachlich als Billigflieger bezeichnet, wurden Flugreisen für alle erschwinglich und mit Ticketpreisen, die teilweise günstiger waren als die Reisekosten zum Flughafen, lockten sie Menschen aus allen Einkommensschichten an und wurden auch bald zur ernst zu nehmenden Konkurrenz der traditionellen Linienfluggesellschaften.

12 Aber das grenzenlose Wachstum geriet in die Kritik, als die Themen Klimaschutz und nachhaltiges Reisen immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückten und von einem Nischenthema einer kleineren Bevölkerungsgruppe zu einem gesamtgesellschaftlichen Thema wurden, das auch in der politischen Debatte immer mehr Raum einnahm.

Inzwischen wird auch selbst von Wirtschaftsvertretern und Airlines kaum mehr bestritten, dass Luftverkehr Umweltauswirkungen hat. Neben massiven Schadstoffemissionen, die weltweit für fünf Prozent der globalen anthropogenen Klimaerwärmung verantwortlich sind, sehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Umweltverbände die tatsächliche Klimawirkung aufgrund der über die CO₂-Emissionen hinausgehende negative Klimaauswirkung durch Wolkenbildung und andere umweltschädliche Gase und Staub in hohen atmosphärischen Schichten noch deutlich größer.

13 Der Flugverkehr belastet aber nicht nur das Klima, er verursacht auch erheblichen Lärm, von dem sich rund ein Viertel der Menschen in Deutschland belästigt fühlt. Ab einer bestimmten Alltagsbelastung drohen gesundheitliche Schäden durch Lärm, darüber hinaus wird die Lebensqualität Betroffener stark beeinträchtigt. Obwohl der Gesetzgeber zum Schutz gegen Fluglärm die Festsetzung von Lärmschutzbereichen an zivilen und militärischen Flugplätzen vorsehen muss, wird nach Aussage führender Mediziner zu wenig getan. Als gravierende Folgen des Fluglärms konnte eine erhöhte Rate von Herz-Kreislauf-Erkrankungen eindeutig nachgewiesen werden.

14 Die enormen Wachstumsraten des Flugsektors und die Tatsache, dass der Flugverkehr als die am schnellsten wachsende Quelle klimaschädlicher Emissionen gilt, werden zu einer nicht zu unterschätzenden Herausforderung. Plötzlich geistert das Konzept der „Flugscham“ (vom Schwedischen „flygskam“) durch die Medien und die Köpfe der Menschen, und nachdem sie sich der Schädlichkeit von Flugreisen bewusst geworden sind, möchten sie auf diese ganz oder zumindest teilweise verzichten. In Schweden sind daraufhin zeitgleich mit der zunehmenden Popularität von „flygskam“ die Fluggastzahlen spürbar zurückgegangen.

15 Aber angesichts der Klimaziele, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken, wird auch der Flugbetrieb umdenken müssen. In einer modernen und globalisierten Welt wird man sicher nicht völlig aufs Fliegen verzichten können. Ob es allerdings noch vertretbar ist, dass Kerosin wie bisher in Europa steuerfrei bleibt, muss diskutiert werden. Aber viel entscheidender wird die Frage sein, inwieweit die Nutzung alternativer Kraftstoffe zu einer verringerten Klimawirkung des Flugverkehrs beitragen kann, und auch, ob Batterien und Brennstoffzellen auf Kurz- und Mittelstrecken eine Alternative sein können. Letzteres wird derzeit intensiv wissenschaftlich erforscht.

16 Zum ersten Mal wurde auf der Pariser Luftfahrtschau 2019 mit der Eviation Alice ein elektrisch angetriebenes Verkehrsflugzeug für den kommerziellen Betrieb vorgestellt; neun Passagiere können damit befördert werden. Auch die Marktführer Airbus und Boeing arbeiten an Passagierflugzeugen mit Elektroantrieb. Und für großes mediales Aufsehen sorgte ein Projekt des Schweizer Bertrand Piccard, dem es gelang, mit der „Solar Impulse“, einem ausschließlich mit Solarkraft angetriebenen Flugzeug, die Erde erfolgreich zu umrunden.

„Falsche Fährten“ erkennen

HINWEIS

In den Prüfungsaufgaben wird immer nach bestimmten Informationen gefragt, die in einem der Abschnitte eines Textes oder in einer Aussage dazu vorkommen. Die Informationen sind jedoch in den Aussagen und den Abschnitten meist anders formuliert. Wenn Sie gleiche oder ähnliche Wörter finden, ist das oft eine „falsche Fährte“, die zur falschen Lösung führt. Lassen Sie sich also nicht auf die „falsche Fährte“ locken.

1 Lesen Sie die Sätze a–e und den Text.

Unterstreichen Sie in den Sätzen die Wörter, die Sie so oder so ähnlich auch im Text finden.

- Bereits vor 500 Jahren beseelte ein früherer Menschheitstraum die Forschung.
- Er begnügte sich nicht nur mit seinem künstlerischen Schaffen, sondern forschte intensiv auf dem Gebiet der Naturwissenschaften.
- Da Vincis Kodex von 1505 über Vogelflug enthält 18 Blätter im Format von etwa 15 × 21 cm.
- Viele seiner mehr als 500 Aufzeichnungen und Skizzen blieben der Nachwelt erhalten und sind in Museen in Rom und London zu bewundern.
- Seine erfolgreichen Versuche inspirierten viele Zeitgenossen.

Ein uralter Traum der Menschheit

Unzählige Überlieferungen von Leonardo da Vinci belegen, wie sehr ihn der Traum vom Fliegen, einer der ältesten Träume der Menschheit, beschäftigte. Das Universalgenie war nicht nur einer der größten Künstler seiner Zeit, sondern auch ein begnadeter Forscher im naturwissenschaftlichen Bereich. Diverse Erfindungen, darunter auch Kriegsgerät, ein Taucheranzug und eine Art Fallschirm, um nur einige der unzähligen Erfindungen zu nennen, trugen zu seinem Ruhm bei. Er entwickelte unter anderem ein Fluggerät mit Luftschraube, einen Vorläufer des modernen Helikopters. Mit vielen dieser Tüfteleien war er seiner Zeit weit voraus.

Vom Fliegen träumte Leonardo da Vinci wie viele andere Menschen auch. Er beobachtete Vögel und entwickelte Flughilfen, die den Flügeln nachempfunden waren. Davon existieren unzählige Skizzen, die er im Jahre 1505, also vor mehr als 500 Jahren, veröffentlichte. Der technikbegeisterte Maler ersann darüber hinaus einen Flugapparat mit stehendem Piloten. Allerdings waren all seine Versuche nicht vom erhofften Erfolg gekrönt, aber er inspirierte damit nicht nur Zeitgenossen, sondern auch viele Menschen nach ihm.

2 Passen die Aussagen a–e in Aufgabe 1 zum Text? Notieren Sie Ihre Lösungen wie im Beispiel und vergleichen Sie mit dem Lösungsschlüssel auf Seite 86.

- Das Wort „Menschheitstraum“ passt zu „Traum“ und „Träume der Menschheit“ im Text. Aber dort steht nicht, dass sich die Forschung allgemein damit beschäftigte, sondern nur Leonardo da Vinci.*

Die vier Module im Überblick

Die Prüfung zum *Goethe-Zertifikat C2 – Großes Deutsches Sprachdiplom* besteht aus den folgenden vier Modulen:

- Lesen
- Hören
- Schreiben
- Sprechen

Die Module können einzeln, zusammen oder in unterschiedlichen Kombinationen abgelegt werden.

Sie werden von zwei Personen unabhängig voneinander bewertet.

In jedem Modul können Sie maximal 100 Punkte erreichen. Die Bestehensgrenze liegt jeweils bei 60% bzw. bei 60 Punkten.

Modul	Teil		Punkte	Minuten
Goethe-Zertifikat C2 Lesen <i>Zeit: 80 Minuten</i>	1	Kommentar, Stellungnahme	40	25*
	2	Sachtext	18	20*
	3	Reportage	18	25*
	4	Anzeige, Auszüge aus Informations- oder Werbebroschüren	24	10*
Goethe-Zertifikat C2 Hören <i>Zeit: ca. 35 Minuten plus 3 Minuten zur Übertragung der Lösungen auf den Antwortbogen</i>	1	Radiosendung (Bericht, Reportage)	30	12
	2	Gespräch	20	5
	3	Interview	50	18
Goethe-Zertifikat C2 Schreiben <i>Zeit: 80 Minuten</i>	1	Ausschnitt aus einem Kurzreferat	20	20
	2	Leserbrief, E-Mail oder Buchbesprechung	80	60
Goethe-Zertifikat C2 Sprechen <i>Zeit: ca. 15 Minuten plus 15 Minuten Vorbereitung</i>	1	Vortrag	50	10
	2	Diskussion	50	5

*Die Minutenangaben für die einzelnen Teile sind Orientierungswerte. Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, allerdings ist die Gesamtbearbeitungszeit des Moduls das Entscheidende – diese darf nicht überschritten werden.